

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An Gustav Heckenast

Linz, 26. April 1859

..... Ich muß Ihnen als meinem innigsten Freunde alles erzählen, was jetzt in einer Reihe auf uns traf. Am 27. Febr. 1858 starb meine Mutter. Der Schmerz war groß, gerecht, aber edel und erhebend. Auch war der Hingang der teuren Mutter in den Geseßen der Natur gegründet. Im Frühlinge desselben Jahres erkrankte Josefine Stifter bei uns an der Grippe, sie genas, fing wieder zu husten an und war fünf Monate bei uns krank. Gegen Oktober hin erklärte der Arzt, daß nur Venedig oder Nizza sie etwa noch retten könne. Ich tat alles, um das Geld aufzubringen, sie mit Begleitung nach Venedig schaffen zu können. Ein Verwandter von ihrer Mutter zeigte sich als sehr edelmütig in der Sache. Er ist Pfarrer zu St. Martin bei Willach. Er war eben in Krumau in Böhmen, Josefines Schwester Marie bei ihm. Er nahm Josefine auf der Rückreise mit und wollte sie nach Venedig bringen. In Klagenfurt hielt sie aber ihre Mutter und ihre verheiratete Schwester, deren Gatte Arzt ist, zurück, da sie sie als hoffnungslos erkannten, und am 5. März starb sie. Früher schon starb mein Freund Gartner in der Blüte der Jahre. Anfangs März starb Josefa Mohaupt, die Nichte meiner Gattin und Schwester meiner Ziehtochter Juliana in ihrem zweiundzwanzigsten Jahre am Lyphus in Wien. Am 21. März entfernte sich Juliana Mohaupt, meine Ziehtochter, heimlich von unserm Hause um sechsdreiviertel Uhr morgens, ohne einem uns bekannten Grunde; alle Nachforschungen blieben bis gestern vergeblich. Gestern erhielten